

Selbstbestimmt wohnen

Barrierefreier Wohnpark am Westwall fertiggestellt

VON STEFANIE RÖSNER

Korbach – Viel Platz und viel Licht, das sind die auffälligsten Merkmale der 18 neuen barrierefreien Wohnungen im „Wohnpark Voßhage“ in Korbach. Innerhalb von anderthalb Jahren sind auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei am Westwall zwei moderne Wohngebäude mit Mietwohnungen entstanden. Die Waldecker Bank hat sechs Millionen Euro in dieses Projekt investiert.

„Ich bin überzeugt davon, dass die Waldecker Bank etwas Schönes und Repräsentatives geschaffen hat“, sagte Carsten Hohmann (Prokurist Waldecker Bank). Die Wohnungen eigneten sich vor allem für Menschen, deren eigenes Haus mittlerweile zu groß ist, die aber noch nicht in ein Seniorenheim ziehen wollen, sondern selbstbestimmt im Zentrum leben möchten.

Trotz der Knappheit an Baumaterial sei es gelungen, den Zeitplan und auch das Budget einzuhalten. Udo Martin, auch Vorstand der Waldecker Bank, dankte der Stadt Korbach, die sich dafür eingesetzt habe, dass das Grundstück erworben werden konnte. „Das neue Ensemble wertet den Innenstadtbereich optisch auf“, sagte er. Udo Witzel von der Baufirma Fisseler habe das Projekt mit großem Engagement vorangetrieben.

Der Geschäftsführer des Generalunternehmers Fisseler, Dr. Michael Pielert, nannte seinen Stolz auf die Gebäude, die in Zusammenarbeit mit heimischen Handwerksbetrieben entstanden seien. Die modernen Wohnungen seien ein gelungenes Projekt im Sinne der „innerstädtischen Nachverdichtung“ und

altersgerechtem Wohnangebot. Bürgermeister Klaus Friedrich betonte, dass es wichtig sei, die alte Innenstadt zu beleben. Die Stadt bemühe sich, Wohnungen in der Innenstadt zu bauen, um Ressourcen zu schonen beziehungsweise weniger Flächen außerhalb der Stadt zu verbrauchen.

Die Gebäude sind energetisch auf dem aktuellen Stand, sagte Udo Witzel. Sie verfügen über Photovoltaik auf den Dächern. Auch auf überdachten Carports befinden sich PV-Module. Zudem sind Luft-Wärme-Pumpen verbaut. Zudem sind Leerrohre verlegt worden, die LadeStationen für Elektrofahrzeuge ermöglichen machen.

Jede Wohnung verfügt über einen sogenannten Wohnungs-Manager, der im Notfall eine Alarmkette über das Telefon auslösen kann. Weitere technische Hilfen



Sie stellten das fertiggestellte Projekt vor: (von links) Udo Martin, Michael Pielert, Klaus Friedrich, Katrin Figgen, Dennis Patzwaldt, Carsten Hohmann, Udo Witzel und Matthias Wiederhold.

FOTOS: STEFANIE RÖSNER



Auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei Voßhage sind 18 barrierefreie Wohnungen entstanden.

sollen das Wohnen im Alter unterstützen. Ursprünglich waren die Johanniter an dem Projekt beteiligt, die Kooperation ist aber nicht umgesetzt worden. Das Konzept sei „barrierefreies Wohnen für Jedermann, nicht nur für Senioren“, so Matthias Wiederhold, der die Vermietung koordiniert.

Die Häuser verfügen über große Fahrstühle, die Wohnungen sind barrierefrei zugänglich. Die meisten sind rund 58 Quadratmeter groß, einzelne auch größer. Jede hat einen Balkon oder eine Terrasse. Einige der Wohnungen sind bereits vermietet, andere sind noch frei, berichtet Wiederhold.